

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

50. Jahrgang.

N 149.

Donnerstag, den 17. Dezember

1903.

Abonnement

viertelj. 1 R. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Bekanntmachung.

Von dem im Grundbuche nicht eingetragenen Flurstück Nr. 521 a des Flurbuchs für Schönheide (Dorfbach) soll ein Trennstück, 0,1 qm groß, mit der Parzelle Nr. 523 desselben Flurbuchs verschmolzen und dem Grundstücke, Blatt 127 des Grundbuchs für Schönheide, im Wege der Hinzuschlagung hinzugeschrieben werden.

Es werden alle, die in Ansehung jenes Trennstücks das Eigentum, eine Beschränkung des Eigentümers in der Verfügung darüber, ein Vorkaufsrecht oder ein Recht in einer Grunddienstbarkeit bestehendes Recht in Anspruch nehmen, aufgefordert, ihre Rechte binnen

dreier Monate

und spätestens bis zur Hinzuschreibung bei dem unterzeichneten Grundbuchamte anzumelden, widrigenfalls sie nach Hinzuschreibung des Trennstücks im Grundbuche den öffentlichen Glauben des Grundbuchs gegen sich gelten zu lassen haben.

Eibenstock, den 11. Dezember 1903.

Königliches Amtsgericht.

Die Ausgabe der Scheine zum Erwerb von Armenholz geschieht nicht mehr durch die Armenpfleger, sondern an Ratsstelle.

Solche Scheine können nur an völlig arme, arbeitsunfähige und alte Personen verabreicht werden, die dieser Vergünstigung würdig und dringend bedürftig sind. Gesuche um Verabreichung von Armenholz sind an Ratsstelle — Polizeiamt — anzubringen.

Stadtrat Eibenstock, am 14. Dezember 1903.

Seffe.

13. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums Freitag, den 18. Dezember 1903, abends 8 Uhr

im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 16. Dezember 1903.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. Diersch.

Tagesordnung:

- 1) Kenntnisnahme
a. vom Protokolle über den Planfeststellungstermin im Enteignungsverfahren für die neue Bahn,
b. von der Annahmeerklärung der wiedergewählten Herren Stadträte.
- 2) Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten bei Verstellung von Fußweg auf der Nordseite der Hauptstraße zwischen Nord- und Schulstraße.
- 3) Desgleichen von Verpflichtungen anlässlich der Fußwegherstellung auf der Westseite der vorderen Carlshaderstraße.
- 4) Beschlussfassung wegen Bewilligung der die Bearbeitung des Bebauungsplanes für die Oberstadt entstandenen Mehrkosten.

- 5) Fußwegherstellung auf der Schneebergerstraße.
- 6) Vorbereitung der Wahl der ständigen Ausschüsse auf das Jahr 1904.
- 7) Nachtrag zum Statute der Dienstoffizierkassen.
- 8) Unfallversicherung der Feuerwehrmänner.
- 9) Beschlussfassung wegen Bewilligung einer städtischen Beihilfe für die Lateinschule.
- 10) Abhaltung eines Schulfestes im Jahre 1904.
- 11) Begutachtung des Entwurfes der Polizeivorschriften für die Fleischereien.
- 12) Erbauung eines Waschhauses im Gasanstaltsgrundstücke.
- 13) Vortrag der vorgeprüften Schulgelderrechnungen auf die Jahre 1900—1902.
- 14) Bestimmung der Mittel für die Deckung der gestundeten Fußwegkosten.

Beiträge, durch welche sich die Geber von der Zufendung und Erwidern von Neujahrskarten entbinden wollen, nimmt der unterzeichnete Gemeinderat auch in diesem Jahre entgegen.

Die Gaben, zu deren Empfangnahme die Mitglieder der Schutzmannschaft ermächtigt sind, fließen zur einen Hälfte dem Frauenverein, zur anderen Hälfte dem Kreuzbruderverein zu und werden bis längstens Montag, den 28. Dezember 1903 erbeten, damit noch rechtzeitig vor Neujahr die Veröffentlichung der Namen der Geber erfolgen kann.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Holzversteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof „zur Sonne“ in Sosa sollen

Montag, den 21. Dezember 1903, von vormittags 1/10 Uhr an

12,5 rm h., 265 rm w. Brennweite, 10,5 rm h., 7 rm w. Baken, in Abt. 18 u. 31,
96 „ „ Brennknüppel, 16 „ „ 253,5 „ „ Aeste, (Stahlschl.) 51, 52
220 rm w. Streureisig, u. 63 (Durchforst).

und im „Ratskeller“ in Aue

Dienstag, den 22. Dezember 1903, von vormittags 1/9 Uhr an

649 weiche Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,	
25 „ „ „ 16—22 „ „	
40 harte Aefcher „ 16—50 „ Oberstärke,	in den obigen Abteilungen,
7246 weiche „ „ 7—15 „ „	
5642 „ „ „ 16—22 „ „	
3819 „ „ „ 23—29 „ „	
1647 „ „ „ 30—54 „ „	
1535 „ „ „ 10—15 „ Unterstärke	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.
Sosa und Eibenstock, am 15. Dezember 1903.

Rgl. Forstrevierverwaltung.

Rühne.

Rgl. Forstrentamt.
Gersdorf.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. In der Dienstag-Sitzung des Reichstages wurde das Handelsprovisorium mit England auf Grund der Zusammenstellung der in zweiter Beratung gefassten Beschlüsse nach kurzer Besprechung, an welcher nur der Antisemit v. Liebermann und der konservative Abg. Graf Konitz teilnahmen, in dritter Lesung endgültig mit großer Mehrheit angenommen.

— Ein nichtsozialdemokratischer Arbeiter-Kongress hat bekanntlich vor einigen Wochen in Frankfurt a. M. getagt und bestimmte Wünsche formuliert für den weiteren Ausbau des Koalitionsrechts, für die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und für Errichtung paritätischer Arbeitskammern. Zur Ueberreichung dieser Wünsche an den Reichskanzler wählte der Kongress eine Deputation, die kürzlich vom Grafen Bälou empfangen wurde. Der Reichskanzler empfing die Deputation sehr freundlich und hielt eine Ansprache, in der er hervorhob, daß er als erster Beamter eines so föderativen Staatswesens wie das Deutsche Reich keine bindenden Zusicherungen für künftige Arbeiten der Gesetzgebung aussprechen könne, um alle Wünsche zu erfüllen. Wohl aber wolle er versichern, daß er für eine ernste sachliche Prüfung der Frankfurter Resolutionen Sorge tragen werde.

— Portugal. Die im Tajo gelegentlich der Anwesenheit des Königs von Spanien ankernden spanischen Kriegsschiffe verschwinden fast gegenüber den anwesenden englischen Kriegsschiffen, von denen die „Good Hope“ eins der größten Schiffe ist, die je vor Lissabon lagen. England fühlte unweifelhaft auch bei dieser Gelegenheit das Bedürfnis, den Portugiesen seine bedeutenden maritimen Machtmittel vor Augen zu führen. Als vor einigen Jahren eine deutsche Panzerdivision, nach vorausgegangener mehrwöchiger Anlandung, vor Lissabon mit rund 9000 Mann Besatzung erschien, paradierte bekanntlich nach nur dreitägiger vorheriger Ansoße auch ein englisches Geschwader im Tajo mit 22000 Mann Besatzung.

— Amerika. Die Beziehungen zwischen Kolumbien und den Vereinigten Staaten scheinen immer noch gespannt zu sein. Ein Telegramm aus Washington meldet: „Ein Besuch des Generals Bell, des Kommandanten des Fort Leavenworth, in Washington, hat zu verschiedenen Vermutungen Anlaß gegeben. Offiziere des Generalstabes geben zu, daß der Besuch mit Generalstabs-Angelegenheiten in Zusammenhang steht und

eine Beratung mit dem General bezüglich eines möglichen Feldzuges gegen Kolumbien zum Zweck haben könnte. Es wird angedeutet, daß, wenn Kolumbien fortfahren würde, Truppen nach dem Isthmus zu senden die Dinge damit einen Punkt erreicht haben würden, um die Entsendung von Truppen der Vereinigten Staaten jederzeit zu rechtfertigen.“

— Ostasien. Der japanische Gesandte in Paris erklärte einem Redakteur des „Gaulois“ auf die Frage, warum die öffentliche Meinung Japans über die Langsamkeit der Verhandlungen mit Rußland so erregt sei, folgendes: Das japanische Volk ist sich seiner Kraft bewußt, auch weiß es, daß wir weder zu Wasser noch zu Lande schwächer als Rußland sind. Rußland hat bis jetzt in jener Gegend nicht mehr als 75 000 Mann und wird mit Verstärkungen 150- bis 200 000 Mann aufbringen, während Japan 500 000 wohlbewaffnete und disziplinierte Soldaten ins Feld stellen kann. Die japanische Regierung, welche aufrichtig eine Verständigung mit Rußland wünscht, wird sich von der öffentlichen Meinung nicht leiten lassen, es sei denn, daß die japanische Regierung durch äußere Verhältnisse dazu gezwungen werden sollte; aber auch für den Augenblick ist nichts geschehen, was den Bruch zwischen den beiden Ländern voraussehen ließe.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Der hiesige Frauenverein wird seine diesjährige Weihnachtsbescherung am 4. Adventssonntage, den 20. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr in der hiesigen Turnhalle abhalten. Es sind zu dieser Bescherung, die mit Ansprache und Gebang verbunden, unter dem strahlenden Kerzenbaume ihre reiche Gabenmenge austellt, außer allen Mitgliedern des Vereines auch dessen Freunde und Gönner sowie alle Interessierten eingeladen. Es tritt hierbei einmal der sonst mehr im Stillen, wie alle echte Liebe wirkende Verein mit seiner eifrigen Arbeit an die Öffentlichkeit. Seit 59 Jahren hat er nun schon zum Segen unserer Gemeinde gewirkt und das herrlichste Werk auf Erden geübt: Tränen gestillt, Not gelindert, Segen gesendet, Liebe geübt. Gott der Herr segne den Verein auch fernerhin. Die Gemeinde aber wolle ihm auch durch rege Teilnahme an der Weihnachtsbescherung ihr Interesse bezeugen.

— Leipzig, 11. Dezember. Der sozialdemokratische Arbeiter-Turnerbund hat ein Flugblatt an die Turner Deutschlands gerichtet, in welchem er mahnt: „Deraus aus der deutschen Turnerschaft, wer noch einen Funken Freiheitsgefühl in der Brust trägt! Tretet ein als wackere Kämpfer in die Reihen des Arbeiter-Turnerbundes!“ Hierzu schreibt der Vorsitzende der deut-

schen Turnerschaft, Dr. med. Gory-Leipzig, in der „deutschen Turnerschaft“: „Wir sind den Führern des Arbeiter-Turnerbundes sehr dankbar, daß sie unverhohlen sich als politisches Parteihängel und als Vertreter des unersöhnlichsten Klassenhasses offen bekennen haben. . . . Wer Freiheitsgefühl hat, der wird dies in der deutschen Turnerschaft, die nach oben und unten völlig unabhängig ist, besser betätigen können, als in einem Verbände, in dem schon der tödliche Haß gegen alle Anderdenkenden und nicht auf die Klasse Eingekerkerten jede freie Regung ausschließt. Diefelbe Parteilinie, die auf dem Dreßdner Parteitage geschwungen wurde, wird auch im Arbeiter-Turnerbunde geschwungen.“

— Leipzig, 14. Dezember. Heute nachmittag in der 2. Stunde spielte auf dem Grundstücke der Golenbrauerei von Rickau u. Co. der 4-jährige Sohn des Hoboisten B. vom 107. Regiment an einer Planke, wobei er einen Arm durch eine daran befindliche Öffnung steckte. Pflöchlich sprang der hinter der Planke befindliche Wachhund hinzu und biß dem Kinde den Arm bis ziemlich zum Ellenbogen ab. Da der abgebißene Teil des Armes nicht gefunden wurde, ist anzunehmen, daß er von dem Hunde aufgefressen worden ist. Das schwerverletzte Kind wurde nach dem Krankenhause gebracht.

— Chemnitz, 14. Dezember. Am Sonntag abend in der 6. Stunde warf in einem Anfall geistiger Gekränktheit die 36-jährige Sattlerehefrau Karoline Braun ihr 6-jähriges Söhnchen von der alten Inselbrücke aus in den Schloßteich und sprang dann selbst in das nasse Element nach. Ein vorübergehender Gartenarbeiter warf ihr den Rettungsring zu, den sie aber zurückstieß und im Wasser verschwand. Ein Schutzmann begab sich ins Wasser und rettete nur den bereits bewußtlosen Knaben.

— Zwickau, 12. Dezember. Straßammer 11. Mittelfst Einbruch und Einsteigen wurden in der Nacht vom 18. zum 19. Oktober d. J. aus dem Gastzimmer der Bahnhofswirtschaft in Schönheide zwei Hirschgeweihe, Zigarren, mehrere Flaschen Branntwein ufw. gestohlen. Wegen dieses Diebstahls erkannte man gegen den 30 Jahre alten, einmal wegen verurteilten Diebstahls mit 3 Monaten Gefängnis bestrafte Handarbeiter E. R. L. aus Schönheide unter Anrechnung von 1 Monat Unterhuchungshof auf 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust, während sein Bruder, der schon öfters bestrafte 26 Jahre alte Bergarbeiter Th. R. L. aus Bochwa wegen Hehlerei zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

— Niederplanitz, 13. Dezember. Die Veruntreuungen des gestochenen Sparassensaffierers Goldig, der 1876 in Steil-

berg geben, verheiratet und Vater eines Kindes ist, belausen sich nach neuester Feststellung auf über 40.000 Mark. Die Anklage lautet auf Diebstahl, weil Goldig die Bankbücher, auf die er die Summen in Zwicker Bank erhoben hat, aus dem Tresor des Gemeindevorstandes entwendet hatte. Der Steckbrief gegen Goldig ist nunmehr erlassen und von dem hiesigen Gemeinderat ist eine Belohnung von 500 Mark auf die Entdeckung des Flüchtigen gesetzt worden.

Kirchberg, 13. Dezember. Bestürzt kam dieser Tage ein hiesiger Einwohner zu seinem Nachbarnsweiser und bat ihn dringend, gleich mit zu kommen, seine junge Biene habe ihm „zwanzig Mark gefressen“. Das muntere Tier, welches sich unter der ganzen Bewohnerschaft des Hauses großer Beliebtheit erfreute, in der Regel nur nachts im Stalle war, die Stunden des Tages aber benutzte, um seiner Herrschaft im Parterre oder auch anderen Bewohnern in der Etage Besuche abzustatten, hatte am Tische, auf den Hinterbeinen stehend, aufgepaßt, wie Geld in 4 Fünfmark Scheinen ausgezahlt wurde und jedenfalls in dem Wagne, das selbe sei für sie, sofort weggefressen. Das arme Tier mußte sein Leben lassen. Der Fleischer förderte von 2 Scheinen deutlich erkennbare Stücke zu Tage, so daß Ersatz dafür geleistet werden kann, die Stücke der anderen Scheine sind dagegen sehr wenig ersichtbar.

Borna, 17. Dezember. Der Schneider Max Gabler, Kassierer des Sparvereins zu Rothendorf und Bören, ist unter Zurücklassung seiner Familie mit den Spargeldern flüchtig geworden. Durch diesen Streich kommen die meist dem Arbeiter- und Landwerkerstand angehörenden Sparer um ihre Einlagen. Die unterlagene Summe beträgt gegen 5000 M.

Meißen, 14. Dezember. Der Fabrikwächter J. Wienert, welcher in der hiesigen Jute-spinnerei beschäftigt war, hat sich, seine Frau und 6 Kinder, 3 Knaben und 3 Mädchen im Alter von 2-12 Jahren, in seiner am Neumarkt in einem Hinterhaus gelegenen Wohnung vergiftet. Die Frau und 6 Kinder sind tot, der Mann gab noch Lebenszeichen von sich und wurde ins Stadtkrankenhaus geschafft. Wienert, sowie seine Familie erfreuten sich des besten Rufes. Die Ursache zu dieser Verzeiungsthat scheint in der langwierigen Krankheit der Frau Wienert zu liegen. Die Tat ist vermutlich im gegenseitigen Einverständnis der Ehegatten erfolgt. Darauf lassen wenigstens verschiedene Abschiedsbriefe schließen. Allem Anschein nach sind die Kinder bereits am Sonntagabend vergiftet worden, und zwar hat man ihnen das Gift in Rum verabreicht. Die Eltern scheinen das Gift erst am Montag früh genommen zu haben, da man bei der Entdeckung der vergifteten die Lampe noch brennend fand. Der Tod ist nach ärztlicher Aussage schmerzlos eingetreten. Der Ehemann dürfte dem Ansehen nach wieder genesen.

Theater in Eibenstock.

Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf den am Freitag stattfindenden Benefizabend für Herrn Arthur Rauch hinzuweisen. Zur Aufführung hat sich derselbe die Gesangsposse „Ehrliche Arbeit“ von H. Willen erwählt und steht den Besuchern des Theaters gewiß ein genussreicher Abend bevor. Zum Schluß gedenkt Herr Rauch noch ein Couplet, betitelt: „Wer ist das schönste Mädchen von Eibenstock?“ zum Vortrag zu bringen. Herr Rauch, der sich während seiner hiesigen Spielzeit gewiß viele Freunde und Gönner erworben hat, wird sicher auf das eifrigste bedacht sein, denselben einen angenehmen Abend zu bereiten. Wir wünschen Herrn Rauch zu seinem Ehrenabend ein volles Haus.

Vermischte Nachrichten.

Einem gewaltigen Schreck belam in Großenhain an einem der letzten Morgen eine Gärtnerweib. Sie wunderte sich, daß der sonst frühzeitig auf dem Posten zu findende Hesperus nicht aus der Hütte kam, als sie ihn rief. Um zu sehen, warum der leise wincelnde Hund nicht heraustrat, griff die Frau im Duster des Morgens in die Hütte. Der Gegenstand, den sie erst ersah, war ein Hut, und beim zweiten Hineingreifen — wurde ihre Hand von einer harten Männerhand festgehalten und ihr ein trübliches „Guten Morgen!“ zugerufen. Der Schreck! Natürlich blieb die Frau nicht ruhig, vielmehr alarmierte sie Mann und Knechte, welche vereint bald der mysteriösen Sache auf den Grund gingen. Da stellte sich es heraus, daß ein obdachloser Handwerksbursche die Gesellschaft des Hundes

gesucht, um sich zu wärmen und nicht in der kalten Nacht im Freien kampieren zu müssen. Obwohl erst knurrend, so hatte sich der Hund doch in die Sachlage gefügt, und er muß während dieser Nacht ganz bedenklich an die Wand gequetscht worden sein, denn es ging ziemlich eng her; aber es befälligte sich auch hier die schöne Wahrheit: Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar! Niemand konnte sich der Komik der Situation entziehen, als der Hesperus seinem Schlafgemache entstieg; man ließ ihn laufen, und der Mann, froh, so leichten Kaufs davonzukommen, trollte halbwegs vergnügt von dannen.

— Eine schreckliche Tat ist in Brighwall zur Kenntnis der Behörden gelangt. Dort wurde kürzlich ein Arbeiter Drümmer verhaftet, der mit seiner Frau von Ort zu Ort zog und verdächtig war, sein eigenes Kind umgebracht zu haben. Nachträglich wurde ermittelt, daß das vagabundierende Ehepaar zwei Kinder gehabt hatte; beide Kleinen sind verschwunden. Nunmehr stellte man fest, daß Drümmer beide Kinder ermordet hat; er legte auch ein Geständnis ab und gab eine Stelle im Walde bei der Ortschaft Matzendorf an, wo er die Leichen vergraben hat. Die zerstückelten Körper wurden dort in der Tat vorgefunden. Als Beweggrund für die Ermordung seiner Kinder gab Drümmer an, daß die Kleinen ihm und seiner Frau bei ihren Wanderfahrten lästig gewesen wären; deshalb habe er sie kurzer Hand beiseite geschafft.

— Die Geheimnisse der Fächersprache. Jetzt in den Tagen der Tanzfränzchen und Wälle dürfte es manchen Leserninnen und Lesern willkommen sein, etwas von den Geheimnissen der Fächersprache zu erfahren. In der Fächersprache bedeutet der geschlossene Fächer an der Schür am rechten Arm: „Ich suche einen Mann!“, am linken Arm getragen: „Ich bin verlobt!“, in der Tasche: „Ich danke für Liebe!“. Mit dem Fächer leicht in die Hand schlagend, heißt: „Ich weiß nicht, ob du der Rechte bist“, den Fächer an die Lippen führend: „Ich zweifle an deiner Aufrichtigkeit!“. Mit dem Fächer das Haar an der Stirn zurechtstreichen, bedeutet: „Ich denke an dich!“, die Malerei des Fächers bejauend: „du gefällst mir!“. Das nachlässige Fächeln ist ein Zeichen von Gleichgültigkeit; das langsame Schließen des Fächers gilt gleich einem Jamort, das rasche Hin- und Herfahren mit dem Fächer ist ein Zeichen leidenschaftlicher Liebe. Das Gesicht mit dem Fächer bedecken, heißt: „So etwas will ich nicht hören!“, das Gesicht teilweise mit dem Fächer bedecken: „Nimm dich vor meinen Eltern in acht!“, den Fächer aufs Herz legen: „Ich liebe und liebe!“, dem Geliebten den Fächer reichen: „Es steht Schlimmes bevor!“, die Stäbe des Fächers zählend: „Ich möchte dich sprechen!“, sich mit dem Fächer am Fenster zeigend: „Ich gehe heute nicht aus!“, endlich den Fächer fallen lassen: „Ich gehöre dir ganz an!“ Mit einer solchen Fächersprache müssen natürlich die Herren und Damen, die sie anwenden wollen, vollständig vertraut sein, es können sonst „heille Verwirrungen“ entstehen. Nimmt ein Herr oder eine Dame es aber ernst mit dem, was er oder sie dem Gegenüber zu sagen hat, so soll man den Mund, nicht den Fächer reden lassen.

— Gegen Erkältungen: Kopf kühl, Füße warm, macht die Doktoren arm! Der Volksmund spricht so, und er hat damit nicht ganz unrecht. Das Wort verdient Beachtung. Statt der Pelzmütze und der dicken Halstücher, die das Blut nach dem Kopfe leiten und den Körper verweichlichen, Erkältungen, Husten und Halsweh zur Folge haben, verwende man seine Sorgfalt mehr auf eine gute Fußbekleidung, wechsle feuchte Strümpfe und verhindere die kalten Füße.

Wie weit Chemnitzer Erzeugnisse infolge ihrer Vorzüglichkeit gehen, beweist eine aus Dar-es-Salaam, Deutsch Ost-Afrika, an die bekannte Firma Ernst Herzsch, Pfälzschmangelsabrik, Chemnitz i. S. gerichtete Postkarte, laut welcher dieser Firma von der katholischen Mission in Dar-es-Salaam eine große Bestellung auf Waschnämaschinen erteilt wird.

- Mitteilungen des Königl. Standesamts Eibenstock**
vom 9. bis mit 15. Dezember 1903.
- Aufgebote: a. hierige: 77) Der Maschinenführer Alwin Hermann Wappler hier mit der Maschinenführerin Ella Elsa Strobel hier, 78) Der Sattler Ernst Gustav Böbler hier mit der Frieda Ella Strobel hier.
 - b. auswärtige: 86) Der Gerichtsschreiber Friedrich Georg Lange hier mit der Hauswirtschafterin Clara Helene Fischer in Marienberg.
 - Geburtstage: 352) Dem Detonom Richard Friedrich Leonhardt hier 1. Z. 354) Ella Kamilla, Z. des Waldarbeiters Ernst Bernhard Hülshenreuter in Wilsdorf. 355) Hilde Johanne, Z. des Stundmachers August Kron Richter hier. 356) Paul Walter, S. des Maurerpoliers Max César Bochmann hier. 357) Elisabeth Marie, Z. des Maschinenführers Carl Ernst

- (Mitt. hier. 358) Paul Arthur, Zwillingstisch des Feuerhannes August Friedrich Stemmler hier. 359) Arthur Rudolf, S. des Malergehilfen Hermann Arthur Schmidt hier. 360) Hermann Otto, S. des Zimmermanns Emil Franz Hüster hier. Hierüber Nr. 363 unedel. Geburt.
- Starbefälle: 214) Z. des Detonom Richard Friedrich Leonhardt hier, 1/2. Sid. 215) Fritz Walter, S. des Stundmachers Hermann Walter Jugel hier, 4. M. 6. Z. 216) Totgeb. Zwillingstisch des Feuerhannes August Friedrich Stemmler hier. 217) Die Kaufmanns-Gesellschaft Hulda Minna Köhler geb. Weinelt hier, 58 J. 2. M. 14 Z. 218) Der Bierverleger Rudolf Wilhelm Ferdinand Wolf hier, 73 J. 10. M. 15 Z. 219) Emma Kinde, Z. des Feuerhannes August Friedrich Stemmler hier, 3 J. 4. M. 15 Z. 220) Die Borchdrucker-Witwe Annelie Wilhelmine Unger geb. Beck hier, 68 J. 11. M. 24 Z.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Freitag, den 18. Dezember 1903, abends 6 Uhr: Adventsgottesdienst, Herr Pfarrer Hartenstein.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

— Berlin, 16. Dezember. Die „Germania“ schreibt: Von einem angeblichen Plan des Zentrums zur Reform des preussischen Landtagwahlrechts, insbesondere zur Einführung der geheimen Wahl ist in Zentrumsreisen nichts bekannt.

— Kottbus, 15. Dezember. Eine Versammlung von Textilindustriellen aus 25 deutschen Städten beschloß einmütig, die Grimmitzauer Arbeitgeber moralisch und finanziell weitgehendst zu unterstützen.

— Wien, 15. Dezember. Eine Räuberbande überfiel bei Monastir einen Griechen namens Athanas, dessen Sohn und Neffen und ermordete alle drei. Auf der Brust Athanas wurde ein Todesurteil des makedonischen Komitees angeheftet vorgefunden, in welchem die Ausrottung Athanas und seiner Familie angedroht wird, weil sie sich weigerten, sich der makedonischen Insurrektion anzuschließen.

— Wien, 16. Dezember. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die erbetene Enthebung des Grafen von Wolfenstein von seinem Posten als Vize-Konkors in Paris, sowie die Ernennung des Grafen Rbedenhaller-Wetsch zu dessen Nachfolger.

— Belgrad, 16. Dezbr. Der österreichisch-ungarische Gesandte Dr. Dumba wird in diesen Tagen einen dreiwöchigen Weihnachtsurlaub, welcher ihm schon vor längerer Zeit bewilligt worden war, antreten.

— St. Etienne, 15. Dezember. Ein heftiger Schneesturm hat im Departement Puy de Dome erheblichen Schaden angerichtet. Ein Zug ist im Schnee stecken geblieben. Die Telegraphenleitungen sind zerstört, und der Telegraphendienst wird erst in einigen Tagen, der Telephondienst erst in einigen Wochen wieder in Betrieb sein, da der dicke Nebel und das entsehlige Wetter es unmöglich machen, die Leitungen zu reparieren.

— Lissabon, 16. Dezember. Der König von Spanien, sowie König Carlos, die Königin und der Kronprinz jagten gestern im Walde von Villa Vicosa. Die meisten portugiesischen Blätter beglückwünschten sich zum Besuch des Königs Alfons und drücken die Hoffnung aus, daß die zwischen beiden Völkern bestehende enge Freundschaft die Entwicklung der beiden Monarchien auf der Halbinsel fördern werde.

— Cherbourg, 15. Dezember. Der deutsche Dampfer „Blücher“, der sich auf der Reise von Hamburg nach New-Horf befindet, wurde auf der Fahrt hierher bei nebeligem Wetter von einem Schiff angerannt, das aber sofort mit Vollstampf davonfuhr und nicht aufgefunden werden konnte. Der Vorbericht des „Blücher“ ist beschädigt, konnte jedoch repariert werden. Der „Blücher“ ist mit 24 Stunden Verpätung in Cherbourg angekommen.

— London, 16. Dezember. Wie der „Standard“ aus Konstantinopel vom 14. d. M. meldet, ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß General Cravets, der die italienischen Streitkräfte auf Kreta während des Aufstandes befehligte, zum Chef der Genbarmerie ernannt werden wird.

— Manchester, 15. Dezember. Die Baumwollspinner von Südost-Lancashire hielten heute nachmittag hier eine Versammlung ab und beschloßen, an alle zur Baumwollindustrie gehörenden Vereinigungen in Amerika und auf dem europäischen Festland folgendes Telegramm zu senden: „Lancashire regie an, die Arbeitszeit in der Baumwollindustrie zu kürzen. Sind Sie bereit, ein gleiches zu tun?“

Die astrenommierte Uhren- und Goldwarenhandlung
hält als vorzüglich passende Weihnachtsgeschenke
silberne und goldene Herren- und Damenuhren, goldene Herrenuhrketten
moderne lange Damenuhrketten, goldene Herren- und Damenringe usw.
in unerreichter Auswahl bestens empfohlen.

Franz Graupner.

Grammophons und Musikwerke mit Glocken.



Passendes Weihnachts-Geschenk!
mit und ohne Goldschnitt in eleganter sauberer Ausführung,
Neujahrs-Gratulations-Karten
in Schwarz- und Buntdruck und in mannigfaltigster Auswahl liefert
E. Hannebohn's Buchdruckerei, Eibenstock.

Pflaumenmus Pfd. 30 Pf.,
Simbeer-Marmelade Pfd. 45 Pf.,
empfeht
Emilie Steinbach.

Weihnachts-Präsent-Cigarren
in allen Preislagen und größter Auswahl.
Nur hervorragende Qualitäten, empfiehlt
Wilh. Ulbrich.

3 gut erhaltene
Fädelmaschinen
(wie neu) sind billig unter Garantie zu verkaufen durch
Carl Winterlich, Auerbach i. F.

Als Weihnachtsgeschenke
empfeht hervorragende Neuheiten in
Cravatten, Hosenträgern, Cachenez,
Tragenschonern und Handschuhen

Emil Mende.

Alle zur
Weihnachts-Bäckerei
gehörigen Waren in nur besten Qualitäten empfiehlt
Emil Eberlein.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

empfehle ich mein gutfortiertes Lager an

Büchern:
Romane, Reisebeschreibungen, Prachtwerke wissenschaftlichen und populären Inhalts, **Jugendschriften** und dergleichen,

Noten:
Couplets, Lieder, Salon- und Weihnachtsstücke und dergleichen (2- und 4-händig),

Bilder:
Glasbilder, Wandschmuck (Wandteller, Hausfegen und dergleichen), Kupfergravüren, Licht- und Buntdrucke (gerahmt und ungerahmt), Bildersammlungen, Photographien und dergleichen.

Ausserdem:
Gesangbücher, Photographie-, Postkarten- und Postalbum, Bilderbücher, Briefkastetten, Notenmappen, Schreibmappen, Brieftaschen, Lederwaren, Schulausstattungen für kleine Abc-Schützen.

Bestellungen
bes. Bücher erbitte ich möglichst bald, damit rechtzeitig geliefert werden kann.

Benno Kändler, Buchhandlung.

Spar-Verein Eibenstock.

Sonnabend, den 19. Dezember, abends 7/8 Uhr in Vogel's Restaurant zum Adlersessen findet die diesjährige **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablegung für das Jahr 1903. 2) Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.

Es werden die Herren Mitglieder freundlichst ersucht, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.
Hermann Siegel.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein

Möbel-Lager

von Sofas, Ottomanen in Stoff und Plüsch, Bettstellen mit Matratzen, Drehstühlen, gepolstert, ferner Vertikows, Kleiderschränke, Kommoden, Tischen, Stühlen, furniert und gemalt.

Großes Lager von Pfeiler-Spiegeln, Spiegelstischen mit und ohne Marmorplatten, Trumeaux von 45 Mark an, Portierenstangen, Gardinen-Simsen, Rosetten, Vitragen-Vorrichtungen, Gardinenhalter, Wachstuch- und Gummi-Tischdecken, nur solide Waren bei billigsten Preisen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

F. Matouschek.
Spezialität: Chaiselongue-Matratze, fest und zerlegbar.

Vertretung.

Ein auf das beste eingeführter Kaufmann sucht noch die Vertretung für den Wiener Platz einer ersten sehr leistungsfähigen Fabrik in Eibenstock. Gefällige Anträge unter W. B. 8342 befördert Rudolf Rosse, Wien I. Seilerstätte 2.

Thee's, Chocoladen, Cacaos.
Vanille Punschessenz Vanillin
Bisquits u. Theegebäck
empfeilt bestens
die Drogenhandlung von
H. Lohmann.

Empfehle

zu Weihnachten mein Lager feinsten Parfümerien: **Alaya-Perlen, Nizza-Perlen** u. s. w.
F. Rosner.

Frischer Schellfisch,

Cablan und **Seeforelle** treffen Donnerstag früh ein. Um flotte Abnahme bittet
Johanne verw. Fleischmidt.

Bahn
bricht sich meine
Herren- u. Knaben-Garderobe
durch anerkannt niedrigste Preise und größte Auswahl.
Kaufhaus
Walther Koehler.

Teppiche
neueste Dessins
Vorlagen
in Plüsch u. Fell
Läuferstoffe
Linoleum
Wachstuche
Gummidecken
Reisedecken
Kameelhaardecken
Pferdedecken
Fusstaschen
Sofadecken
Bettdecken
empfiehlt
in bester Auswahl
C. G. Seidel.

Wenn Sie wollen
Chemnitzer Möbelstoffe,
Plüsch
Portièren, Tisch- u. Divanddecken, gestickte Lambrequins u. Uebergardinen — eigne Anfertigung — gut u. billig **direkt** kaufen, so verlangen Sie Proben und Preisliste von **Paul Thum, Chemnitz Sa.** Direkter Versand Chemnitzer Fabrikate.

Gelegenheitskauf.
Einen Posten
Barchente,
neue Dessins,
für Blusen und Jaden passend,
pro Meter nur 35 und 40 Pfg., so lange dieser Vorrat reicht empfiehlt
A. J. Kalitzki Nachfgr.
Inh.: H. Neumann.

Zum Küssen
schön ist ein zartes, reines Gesicht, mit rosigem jugendlichen Aussehen, weicher, samtweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: **Nadebeuter**
Stedenpferd-Pillemilchseife
v. Bergmann & Co., Nadebeut- Dresden allein echte Schutzmarke: **Stedenpferd.**
à St. 50 Pf. bei **Kroth, Wism.**

Künstliche Zähne
weggeheute Garantie, billige Preise.
Zahn-Atelier
P. Rossner,
Postplatz-Forststrasse.
Reparaturen innerhalb drei Stunden.

Weihnachtswunsch Jung. Mädchen, 20 J., 95 000 M. Verm., häusl. erz., wünscht Heirat m. edelgef. Herrn. Verm. nicht erforderlich, doch gut. Charakter. Ved. Off. u. "Reform" Berlin S. 14 erbet.

C. L. Flemming
Holzwarenfabrik, Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.
Weihnachts-Pyramiden.

Gedrehte Säulen
Gesetzlich geschützt!

80 cm hoch,
4 Stockwerke.
Einrichtung für 12 Kerzen.
Mit Figuren
Mk. 8.—.

Schön bunt, Dauerhaft, Leichtgehend!

Kugellager
Gesetzl. geschützt.

1 Meter hoch
5 Stockwerke.
Einrichtung für 15 Kerzen.
Mit Figuren
Mk. 10.— u. 15.—
Bessere Ausstattung u. grösser
Mit Figuren
Mk. 25.— u. 50.—

— Versand per Post. —

Winter- u. Boden-Joppen
mit warmem Futter,
solider Stoff — courante Farben.
Kinder-Nummern von Mark 2.25 bis 3.00,
für Herren Mark 5.00.
Kaufhaus Walther Koehler.

Pianinos
aus nur ersten Fabriken, sowie
Blüthner-Flügel
empfiehlt unter Garantie
Pianohandlung u. Reparaturwerkstatt von
E. Müller, Zwickau, Kaiser Wilhelmplatz 1.

Großer Ausverkauf
wegen vorgerückter Saison.
Damen-Jaquetts und -Kragen,
Bachsch-Paletots u. -Capes,
Mädchen-Jaquetts und -Mäntel.
Um meine großen Lager vor Weihnachten zu räumen, bietet sich jetzt Gelegenheit, die eleganteste Confection zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.
A. J. Kalitzki Nachfl.
Inh.: H. Neumann.

Backwaren
in den feinsten Qualitäten hält zu soliden Preisen bestens empfohlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Flüssige Bronzefarben
für den Hausgebrauch
ff Hochglanzbronzen
Bronzinetur
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Läufer Schweine
und Ferkel, beste Rasse, empfohlen
billigt **Gebr. Mäkel,**
Postenkirchen, Telefon Nr. 17.

Als Aufwartung
oder als **Schneefrau** suche ich Beschäftigung. **Emilie Sonnensfeld,**
Schönheiderhammer, bei Karl Jahn

Frischen Schellfisch
empfiehlt
Emilie Steinbach.

Einen Schiffchen-Auspasser
suchen sofort
Diersch & Schmidt.

Garn gefunden.
Schulstraße 12.

Eine kleine Oberstube
zu vermieten bei
Max Baumann.

1903 Weihnachten 1903.

Wohnzimmer-Teppiche	135 200 M. 7.—, 170 230 M. 11.50.
Speisezimmer-Teppiche	200 300 M. 18.—, 260 320 M. 42.—
Salon-Teppiche	M. 19.50, 29.—, 45.—, 60.—.
Bettvorlagen	M. 2.75, 4.25, 5.50, 10.—.
Fantasie-Tischdecken	M. 3.—, 5.—, 7.—, 10.—.
Gestickte Tuch-Tischdecken	M. 8.—, 10.—, 15.—, 20.—.
Gestickte Plüsch-Tischdecken	M. 15.—, 17.—, 25.—, 40.—.
Wollene Portiären, per Chal	M. 3.25, 5.—, 6.50, 10.—.
Gestickte wollne Portiären, per Garnitur	M. 10.—, 17.—, 20.—, 25.—.
Gestickte Plüsch-Portiären, per Garnitur	M. 25.—, 32.—, 40.—, 75.—.
Ziegenfelle, natur und gefärbt	M. 2.90, 3.25, 6.50, 11.—.
Fellteppiche, abgepasst	M. 6.—, 9.—, 12.—, 20.—.

Wölfe, Füchse, Luchse, mit Kopf	M. 10.—, 13.—, 15.—, 25.—.
Fussbänkehen mit Wärmflasche	M. 4.50, 5.50.
Kissen in Seide, Velvet und Satin	M. 1.80, 3.30, 5.—, 10.—.
Chaiselongue-Decken (Fantasie)	M. 8.50, 10.—, 12.—, 15.—.
Chaiselongue-Decken (Plüsch)	M. 27.—, 32.—, 38.—, 55.—.
Englische Tüll- und Spachtel-Stores	M. 4.—, 7.50, 11.—, 20.—.
Englische Tüll- und Spachtel-Gardinen	M. 4.50, 8.—, 10.—, 20.—.
Linoleum-Teppiche	M. 9.—, 15.—, 18.—.
Dekorations-Chales in Seide	M. 3.—, 5.—, 10.—, 20.—.
Wollene Läuferstoffe, per Meter	M. —.85, 1.—, 1.50, 3.—.
Künstliche Palmen	M. —.60, 1.50, 2.50, 7.—.
Bilder (Kunstblätter)	M. 5.—, 15.—, 18.—, 30.—.

Teppiche, vorjährige Muster, und solche mit kleinen Fehlern, zu halben Preisen.

Kleiderstoffe
in größter Auswahl,
modernsten Stoffen und Farben verlaufe jetzt zu
bedeutend ermäßigten Preisen.
Ferner zurückgesetzte
Kleiderstoffe,
einzelne Roben und Rester
für die Hälfte des Wertes empfiehlt
A. J. Kalitzki Nachflgr.
Inh.: H. Neumann.

Dringmaschinen,
Schmidt's
Patent-Waschmaschinen
(hiervon sind bereits 125 000 Stück
in Betrieb),
div. Wirtschaftsgegenstände
empfiehlt billigst, als Weihnachtsgeschenke passend
Max Baumann.
NB. Stahlförper und alle Beleuchtungsgegenstände in befannter guter Qualität.
Einen Aufpasser
sucht **Paul Georgi,**
neben dem Deutschen Haus.

Echte bayrische Schmalz-Butter
Backwaren und Backgewürze
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Stadt-Theater Eibenstock.
(Im Saale des Feldschlösschen.)
Freitag, den 18. Dezbr. 1903:
Zum Benefiz für Herrn **Arthur Rauch.**
Ehrliche Arbeit.
Große Posse mit Gesang in 5 Bildern von H. Willen.
Zum Schluss: „Wer ist das schönste Mädchen von Eibenstock?“
Vorgetragen von Herrn Rauch.
Hochachtungsvoll
Die Direktion.

Kleineres Familien-Logis
per 1. Januar zu vermieten.
Nähere Auskunft bei
P. Rossner, Zahnkünstler.

Nr. 3 Neumarkt Nr. 3

Kleiderstoffe
Tuche
Samas
Blusenstoffe
Flanelle
Rockstoffe
Moirés
Barchente
Velours Meter von 35 Pf. an
Warps
Halbtuche
empfiehlt in großer Auswahl
C. G. Seidel.

Grösste Auswahl. **Billigste Preise.**

Todes-Anzeige.
Dienstag abend verschied nach
langem, schweren Leiden unsere gute
Mutter
Wilhelmine Unger, geb. Beck.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinter-
lassenen.
Die Beerdigung findet Donners-
tag nachmittag 3 Uhr statt.

Kaufhaus Walther Koehler.

Mehrere ältere
Stiehmädchen
sucht zum sofortigen Antritt
Julius Paul Schmidt.

Keine bayr. Schmelzbuter
Backwaren
in besten Qualitäten
Nürnberger Lebkuchen
Scheibenhonig
Feinste Wurstwaren
Fruchtkonserven
empfiehlt
Emil Wagner.

Gummischuhe
St. Petersburger (beste Marke)
in 2 Qual., sowie Haarburger,
für Frauen Mk. 2.50, für Herren
Mk. 3.50 empfiehlt
Hermann Rau.

Geübte
Stiehmädchen
für sofort sucht
Fritz Remus.

Zur gefl. Beachtung!
Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Glaschandschuhen in allen neue-
ren Farben und guten Qualitäten
zu den billigsten Preisen
Karl Zenker,
Forststraße 12.

„Was steht mir eigent-
lich?“ ist der Titel einer
sehr interessanten Extra-Beilage,
welche der heutigen Gesamtausgabe
beigefügt ist und auf die wir unsere
verehr. Leser besonders aufmerksam
machen.